



Prot. Nr. ST/IP/JL/32.01.08/742895

Bozen, 22.12.2010

Bearbeitet von:

Dr. Ingrid Plaickner

Tel. 0471 41 75 77

Ingrid.Plaickner@schule.suedtirol.it

Jochen Leitner

Tel. 0471 41 75 76

Jochen.Leitner@schule.suedtirol.it

An die
Direktionen aller Schulstufen

An die
Schulgewerkschaften

An die
Anschlagtafel

An das
Landespresseamt

Rundschreiben Nr. 46/2010

Ausschreibung eines Wettbewerbs nach Prüfungen und Bewertungsunterlagen für die Aufnahme von Schulführungskräften an Grund-, Mittel- und Oberschulen mit deutscher Unterrichtssprache

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

ich teile Ihnen mit, dass im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol Nr. 1/IV vom 10. Januar 2011 die Ausschreibung eines Wettbewerbs nach Prüfungen und Bewertungsunterlagen für die Aufnahme von Schulführungskräften an Grund-, Mittel- und Oberschulen mit deutscher Unterrichtssprache veröffentlicht wird.

Die Gesuche für die Teilnahme an diesem Direktorenwettbewerb, sind bis

Montag, den 31. Januar 2011

entweder persönlich bis 16.15 Uhr im Deutschen Schulamt, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen oder mittels Einschreibebrief mit Rückantwort einzureichen. Es gilt der Datumstempel des Annahmepostamtes. Diese Frist ist eine Ausschlussfrist.

An diesem Direktorenwettbewerb können alle Lehrpersonen teilnehmen, welche u.a. folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) effektiver Dienst in der Stammrolle im Ausmaß von mindestens fünf Jahren nach der Aufnahme in die Stammrolle in beliebiger Schulstufe,
- b) Besitz eines Fachlaureats oder gleichwertigen Studientitels oder eines gemäß der alten Studienordnung erworbenen Doktors.



Gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Wettbewerbsausschreibung reichen die Kandidaten und Kandidatinnen, welche die vorgesehenen schriftlichen Prüfungen bestanden haben, innerhalb der Verfallsfrist von zehn Tagen ab Erhalt der Einladung zur mündlichen Prüfung die bewertbaren Titel und die Vorrangstitel im Deutschen Schulamt ein (Anlage 4). In jedem Fall müssen die Titel und Vorrangstitel innerhalb des Termins für das Einreichen des Zulassungsgesuches erworben worden sein. Titel und Vorrangstitel, welche nicht angeführt werden, oder nach Verfall der gesetzten Frist vorgelegt werden, werden nicht berücksichtigt.

Für akademische Grade, die in Österreich erworben wurden, muss die Bestätigung über die Gesamtnote gemäß Notenwechsel vom 28. Januar 1999, Punkt 13, vorgelegt werden, damit die Umrechnung der Benotung in 110tel vorgenommen werden kann; andernfalls wird die Mindestpunktezahl zuerkannt.

Diese „Bestätigung über die Gesamtnote“, die von österreichischen Universitäten auf Antrag ausgestellt wird, ist von **allen** Bewerbern und Bewerberinnen bei der jeweiligen Herkunftsuniversität einzuholen, auch wenn der Studienabschluss schon Jahre zurückliegt und damals schon eine Umrechnung vorgenommen worden ist.

Der Besitz des Zweisprachigkeitsnachweises gemäß DPR Nr. 752/1976 bezogen auf das Doktorat oder einer gleichgestellten Bescheinigung gemäß gesetzesvertretendem Dekret vom 14. Mai 2010, Nr. 86, stellt keine grundlegende Voraussetzung für die Zulassung zum Wettbewerbsverfahren dar, sondern ist für die Eintragung, an zu berücksichtigender Stelle, in die Rangordnung der Gewinner und Gewinnerinnen des Wettbewerbes und somit für den Abschluss des zeitlich unbefristeten Arbeitsvertrages als Schulführungskraft erforderlich.

Der Text der Wettbewerbsausschreibung, das Gesuchsmuster, die Erklärung der bewertbaren Titel und Vorrangstitel, die Bewertungstabelle und die Anlage mit den Inhalten des Ausbildungslehrganges sind diesem Rundschreiben als Anlagen beigefügt und werden auch auf der Homepage des Deutschen Schulamtes unter der Adresse <http://www.provinz.bz.it/schulamt/> veröffentlicht.

Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben den interessierten Lehrpersonen zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

Anlagen